
Gottesdienst in Läfelfingen, 11.01.2026

Du Gott krönst unser Jahr mit Deiner Güte

Liebi Gmeind,

Hüt isch dr 1. Sunntig noch Epiphanias,
am Mittwoch isch 3 Königstag gsi.

D'Wihanachtsbäum sind zwor di meischte wieder abgruumt und dr Schmuck versorget.

Au do in dr Chille erinnere nüt me an Wiahnachte.

Drum isch viellecht nid schlecht, sich in Erinnerungig z'rüefe
dass dr Wiahnachtsfestkreis no nid fertig isch.

In dr katholische Chirche hört er mit em hüttige 1. Sunntig noch Epiphanias uf
wird aber an viele Ort bis Maria Lichtmess am 2. Februar

40 Tag noch Wiahnachte
wiiterbedenkt

und Wiahnachtschrippene z.B. werde so lang stoh gloh.

In üsere reformierte Tradition hört dr Wiahnachtsfestkreis mit em Aafang vum
Osterfestkreis uf.

Das wird festgelegt noch em Ostertermin
em 1. Sunntig noch em 1. Vollmond
noch dr Tag- und Nachtgliichi im Früehlig.

Vo döt rechnet me sozsäge zrug:

Vo Ostere – Karfritig –

Palmsunntig, em 6. und letschte Sunntig vor Passionsziit
40 Tag

bis zum Aschermittwoch

und dr Sunntig devor isch Estomihi

und no zwei Sünntig vorher erscht

isch dr letschte Sunntig noch Epiphanias

Das isch hür am 1. Februar

also en Tag vor Lichtmess

denn wenn bi üs Suppetag isch.

Au wenn jetz d'Krippe scho abbaut isch

wüsse'mr

dass d'Wiahnachtsgschicht vor Geburt vo Jesus im Stall z'Bethlehem nid mit de
Hirte ufhört

wo uf s'Feld zrugggönd.

Im Evangelium vum Matthäus wird gschilderet
wie d'Wiahnachtsgschicht wiiter gange isch:

Losed si s'zweite Kapitel vum Matthäusevangelium:

Die Huldigung der Sterndeuter

2 1 Als Jesus in Betlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes zur Welt gekommen war, da kamen Sterndeuter aus dem Morgenland nach Jerusalem

2 und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.

3 Als der König Herodes davon hörte, geriet er in Aufregung und ganz Jerusalem mit ihm.

4 Und er liess alle Hohen Priester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle.

5 Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa, denn so steht es durch den Propheten geschrieben:

6 Und du, Betlehem, Land Juda,

bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Judas;
denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen,
der mein Volk Israel weiden wird.

7 Darauf rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und wollte von ihnen genau erfahren, wann der Stern erschienen sei.

8 Und er schickte sie nach Betlehem mit den Worten: Geht und forschet nach dem Kind! Sobald ihr es gefunden habt, meldet es mir, damit auch ich hingehen und ihm huldigen kann.

9 Auf das Wort des Königs hin machten sie sich auf den Weg, und siehe da: Der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her, bis er über dem Ort stehen blieb, wo das Kind war.

10 Als sie den Stern sahen, überkam sie grosse Freude.

11 Und sie gingen ins Haus hinein und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter; sie fielen vor ihm nieder und huldigten ihm, öffneten ihre Schatztruhen und brachten ihm Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

12 Weil aber ein Traum sie angewiesen hatte, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Die Flucht nach Ägypten

13 Als sie aber fortgezogen waren, da erscheint dem Josef ein Engel des Herrn im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir Bescheid sage! Denn Herodes wird das Kind suchen, um es umzubringen.

14 Da stand er auf in der Nacht, nahm das Kind und seine Mutter und zog fort nach Ägypten.

15 Dort blieb er bis zum Tod des Herodes; so sollte in Erfüllung gehen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Der Kindermord in Betlehem

16 Als Herodes nun sah, dass er von den Sterndeutern hintergangen worden war, geriet er in Zorn und liess in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren umbringen, entsprechend der Zeit, die er von den Sterndeutern erfragt hatte.

17 Da ging in Erfüllung, was durch den Propheten Jeremia gesagt ist:

18 Ein Geschrei war zu hören in Rama,

lautes Weinen und Wehklagen,
Rahel weinte um ihre Kinder
und wollte sich nicht trösten lassen,
denn da sind keine mehr.

Predigt

Liebi Gmeind,

Vielleicht hät s'Bedürfnis, Wiahnachte abz'schliesse
und d'Wiahnachtssache z'versorge
vielliecht hät s'Bedürfnis,
das bald noch em 25. Dezember z'mache
demit z'tue, dass es üs schwerfällt
d'Spannig usz'halte
zwüschet dr frohä Botschaft vum
*Friede auf Erden unter den Menschen,
an denen Gott Wohlgefallen hat*
und däm, was sus in dr Welt eso läuft.

Ich han selber etliche Mol an Wiahnachte gsait
Fürchtet Euch nicht
und irgendwie s'Gfühl gha
?isch's ächt richtig, was i do säge
müesste'mr üs nid im Gegeteil viel meh fürchte?
?Müesst'e mr nid verwache irgendwie
und anderi Weg neh,
als diä wo'mr planet händ
so wiä Könige, wo en andere Weg zrug sind
als dä, wo si vorgha händ?

Es isch uf jedefall sehr interessant
wiä aktuell d'Fortsetzig vor Wiahnachtsgschicht bim Matthäus isch.

Me muess nid lang sueche,
zum in Mächtige vo hüt
Züg vum Herodes wider'z'erkenne
und was ihri Politik bewirkt:
Flüchtling, wie Maria und Joseph zu Hauf
und *Weinen und Wehklagen* an so vielä Ort.

Klar isch
dass dr Evangelischt diä Gschicht ufgschriebe hät
will er e gueti Botschaft hät wellä verzellä
es Evangelium.

Sis Evangelium isch schlicht:
Sogar en so en üble Machthaber wiä dr Herodes
hät nid chönne verhindere
dass Jesus sin Heilsweg hät chönne go.

Natürlich möcht me debi em Matthäus zuerüefe

„Aber dr Priis, heieiei

dr Priis för dä Heilsweg

Das Weinen und Wehklagen

das isch doch vill z'höch!

Worum hät Gott em Herodes nid sin Machtwille und Niid chönne wegneh
so dass dr Chindermord und d'Flucht nid nötig gsi wära?

Es hetti doch au andersch chönne in Erfüllig go,
was durch den Propheten gesagt worden war.

Das isch aber nid d'Denkwiis vum Matthäus.

Was er will verzelle isch s'Vereitle vum üble Plan vum Herodes
und dass dr Herodes zu sinere Ziit stirbt und tod isch
währeddem Jesus lebt und sin Heilsweg goht.

Wenn ich mi froge

?Was git mir Hoffnig au im Blick uf di wiiti Welt mit ihrne hüttige Herodesse?,
denn isch es eigentlich genau das:

z'erscht emol: si sterbe alli fröhner oder spöter

und s'git d'Chance, dass nid no en üblere nochchunnt.

D'Macht vo allne Herodesse isch beschränkt.

Neulich han-i e Bilderserie gseh vo entmachtete Diktatore

dr Saddam Hussein, wie'ner us sim Loch chrieht

dr Maduro in sim Trainingsaazug und in Handschellä,

und e ganzi Reihe anderi.

si chömme mir in Sinn

bim Nebesatz, *dort blieb er bis zum Tod des Herodes.*

No meh Hoffnig aber git mr das,

was vo de drü Könige verzellt wird.

Si entziehnd sich dr Macht vum Herodes

und befolge sin Befehl nid, ihm z'brichte,

wo si dr neugeboreni König gfunde händ.

In däm Ungehorsam

in dem sich widersetze amene Unrechtsbefehl

steckt för mich e grossi Chraft

und in denke debi an all di muetige Mensche

wo sich an de viele Unrechtsort uf dr Welt

de Befehl vo ihrne Machthaber widersetze

und nid mache, was ihne gsait wird.

Allerdings muess i säge

loht mi dr Matthäus au e biz rotlos zrug

will d'Persone in sinere Gschicht

bechöme ganz starchi Hilfene defür
 was si sölle mache und was nid,
 und weli Weg si sölle go:
 Do isch dr Stern, wo di Sternkundige chönd folge
 bis er am richtige Ort stoh bliibt
 und si chönd säge *Do muess es si*
 und denn finde si, was si mit *grosserer Freude* erfüllt.
 Dr Stern, wo ihne dr Weg zeigt
 isch di einti starchi Hilf.

Di anderi isch dr Traum.
'Weil aber ein Traum sie angewiesen hatte', heisst's,
 dorum gönd di Weise nid zrug noch Jerusalem zum Herodes
 und em Josef *erscheint ein Engel des Herrn im Traum*
 und sait em, was er söll mache.

?Wer sait üs, was mr sölle mache und was nid?
 Wel'em Stern folge mir?

Mir chunnt d'Liedstrophe vum Zinzendorf in Sinn
 wo dichtet hät
Die Liebe wird uns leiten, den Weg bereiten
und mit den Augen deuten auf mancherlei:
ob's etwa Zeit zu streiten, ob's Rasttag sei.

Ich han Freud an derä Formulierig,
 und dass si mr in Sinn cho isch.
 Will: ime'ne erschte Aalauf han-i bir Frog
 welem Stern ich möcht folge
 welä abhebe ufe Moralpredigt, sozsäge.

Mir isch d'Bibelstell sehr wichtig
 wo dr Mose gege Schluss vum Deuteronomium
 nachdem er em Volk di 10 Gebot geh hät
 und s'ganze Regelwerch vor Thora erläutert
 do sait er
Das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt
Den Segen und den Fluch;
Erwähle nun das Leben
damit du lebst und deine Nachkommen
und liebe den Herrn, deinen Gott
höre auf seine Stimme und halte dich an ihn.
 Das isch en starche Zug vor Bible
 wo immer wieder vorchunnt:
 Es isch euch gsait, was richtig isch

Und was falsch
 Haltid euch dra.
 Ihr müends im Wesentliche nid neu erfinde
 es isch Euch scho geh.

Ich glaub,
 dass do e grossi Weisheit drin steckt.
 Wiä Mensche chönd zämmelebe
 do git's Johrtuusig alti Erfahriga vo Mensche
 wo sich verdichtet händ in Grundsätz
 in Regle, in Gsetz
 in dr Thora z.B. mit ihrer Chronen de 10 Gebot.

Dass jetz so viel verwahrlosti Mensche an dr Macht sind
 Manne, wo kein moralische Kompass händ
 wo sich leite lönd allei vo selbstsüchtige Interesse,
 vo Macht und Geld
 vo Klüngel und Sippe,
 vo Nation vielliecht no
 das bedroht s'Zämmelebe vo Mensche fundamental.

Entsprechend isch es noheliegend,
 in dr Moral, in Wert, und im entsprechende Gwüsse
 in regelbasiertem Handle
 wo für Intresseusgleich sorget zwüschet Mensche
 und anwaltlich und schützend för diä iitritt
 wo ihri Interesse nid selber chönd vertrete
 es isch noheliegend
 dass me uf das sozsäge als Stern chunnt,
 wo'me möcht folge.

Mit sim Rede vo de Liebi
 fangt dr Zinzendorf aber no sozsäge en Schritt vorher aa
 und das überzügt mi:

Die Liebe wird uns leiten, den Weg bereiten

Das isch en Art Verspreche.
 Ich erlebe d'Erfüllig devo
 z.B., wo mini Liebi zur Natur,
 wo sich zeigt als Begeischterig über d'Schönheit vumene Morge
 über d'Pracht vunere Winterlandschaft
 d'Liebi, wo sich zeigt im Stuune über d'Vielfalt vum Lebä
 d'Liebi zur Natur also bringt mi wiä selbstverständlich dezue
 mich do und dört an Regle z'halte, wo'ni weiss

das isch en Biitrag zur Bewahrig vor Schöpfig
 ich muess nid alles mache
 ich muess nid alles esse
 ich cha guet do und dört uf öppis verzichte
 ich cha guet do und dört e Gwohnheit revidiere.

Die Liebe wird uns leiten

D'Grundlag vo regelbasiertem Handle
 isch eietlich d'Logik vo de Liebi.
 Will, wer sich selber gärn hät
 und Mensche um sich ume
 und Tier und d'Natur
 dä und diä merkt schnell
 dass es Zämmelebe und s'bescht wellä för sich und anderi
 Bedingige hät.
 Di goldigi Regle z.B.
 In sinere positive Form
Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst
 Oder in sinere negative Form
*„Was du nicht willst, dass man dir tut,
 das füg auch keinem andern zu“.*
 Das isch eifachs Erfahrigswüsse
 wo schützt, was me gärn hät
 sich selber und diä um eim ume.

D'Wiiterentwicklig devo isch dr kategorisch Imperativ vum Immanuel Kant
 wo als Leitstern för s'Handle sait
Me söll so handle
dass di eiet Regle för s'Handle
Au för alli andere Mensche sött chönne Gültigkeit ha.

Das folget eietlich dr gliiche Logik,
 im Kern dr Logik vor Liebi
 wo ebe nid d'Logik vor Macht isch.

Us minere Sicht
 isch Jesus vo Nazaret en Meischter gsi drin
 das plausibel z'mache.
 Er isch jo fascht nie als Moralischt uftrete
 zum de Lüt säge, was recht isch und was nid
 Und Moralischte hät er gärn vum hoche Ross obenabe gholt mit Sätz wiä
Wer unter euch ohne Schuld ist
Werfe den ersten Stein
 Oder

lasst sie in Ruhe

Sie hat eine schöne Tat an mir getan

Das hät er gmacht, will er de Macht vor Liebi viel zuetraut hät
dr Macht vor Moral aber wenig.

Dodrin isch Jesus en grosse Realischt gsi.

Er hät ebe klar gseh

dass moralischi Entrüschtig

vo Mächtige äfach cha weggwünscht werde.

Dass z.B. Trump äfach cha säge

Dinge passieren,

wenn me sich entsetzt über d'Ermordig vum Kaschoggi z.B.

und kritisiert, dass er mit Mörder Gschäft macht,

oder dass es Putin und seinesgleichen überhaupt nid chraze muess

mit eme Aagriffschrieg unermesslichs Leid über anderi z'bringe

för es diffuses Machtziel ...

all das hetti Jesus gar nid erstuunt.

Aber truurig hett's en gmacht,

e ähnlichi Truur vielleicht

wiä bim riiche Jüngling

wo em falsche Stern folget

und uf s'falsche Ross setzt.

Wenn Jesus gsait hät

Folge mir nach

denn hät er demit de Weg vo de Liebi gmeint

wo'ner vorusgange isch.

Niene hät er klarer gsait,

was er demit meint

als in de Seligpriisige.

Si sind för mich wie e Entfaltig vo de Liedstrophe vum Zinzedorf

die Liebe wird uns leiten den Weg bereiten

und deuten auf mancherlei.

Und so ufe Art dr Leitstern för d'Chrischteheit:

So losed si als Schluss vo dere Predigt

d'Seligpriisige vo Jesus, us Mt 5:

- 3 Selig die Armen
ihnen gehört das Himmelreich.
- 4 Selig die Trauernden -
sie werden getröstet werden.
- 5 Selig die Gewaltlosen -
sie werden das Land erben.
- 6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit -
sie werden gesättigt werden.
- 7 Selig die Barmherzigen -
sie werden Barmherzigkeit erlangen.
- 8 Selig, die reinen Herzens sind -
sie werden Gott schauen.
- 9 Selig, die Frieden stiften -
sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.
- 10 Selig, die verfolgt sind um der Gerechtigkeit willen -
ihnen gehört das Himmelreich.

amen